



Biedermeier-Tänze auf dem Stadtparkett sollten aufmerksam machen auf Jean Pauls 251. Geburtstag.

Fotos: Harbach

Der interessante 251-Jährige

Geburtstagswochenende: Bayreuther neugierig auf Dichter Jean Paul – Gute Resonanz trotz des Wetters

BAYREUTH
Von Eric Waha

Jean Paul lockt: Obwohl die wenigsten wohl wirklich seine Werke gelesen haben, interessierten sich am Wochenende viele Bayreuther für die Führungen, Vorführungen, Lesungen, die um den 251. Geburtstag des berühmten Dichters herumgestrickt werden waren. Das Ziel: Diesen Bayreuther Kopf stärker ins Blickfeld der Menschen zu rücken. Nicht nur an runden Geburtstagen.

Im Jahr seines 250. Geburtstages stand Jean Paul ein klein wenig im Schatten Richard Wagner. Dessen 200. Geburtstag 2013 fiel schließlich üppiger aus als der des Dichters. „Die Feierlichkeiten des Geburtstags von Jean Paul sollten aber nicht sterben nach dem 250. Geburtstag“, sagt Manuel Becher, der Geschäftsführer der Bayreuth Marketing und Tourismus-GmbH (BMTG). Deshalb habe Karla Fohrbeck, auf deren Initiative der Jean-Paul-Weg in Bayreuth zurückgeht, mit ihrer Idee eines Jean-Paul-Wochenendes offene Türen bei der BMTG eingerannt – und mit dem Geburtstagswochenende Jean Paul in die Stadt gebracht. Biedermeier-Tänze am Stadtparkett und gestern am Neuen Schloss, eine Druckwerkstatt des Künstlers Stephan Klenner-Otto in der Funkhaus-Passage, Führungen vom Sterbehaus zum Jean-Paul-Museum und von dort zur Rollwenzerei – zu Jean Pauls authentisch erhaltenem Dichterstübchen. Und überall in der Stadt Möglichkeiten, Jean Pauls Orte zu erleben, Jean Pauls Worten zu lauschen.

In der Rollwenzerei, wo die Saison „eigentlich erst im Mai beginnt“, wie Christine Sommer-Fiederer sagt, war volles Haus. „Die Leute scheinen schon darauf gewartet zu haben. Bemerkenswert, dass so viele trotz des schlechten Wetters kamen. Nicht nur zur Versammlung der Jean-Paul-Gesellschaft am Samstag“, sagt Sommer-Fiederer, deren Mutter Gertrud Sommer seit Jahrzehnten Gästen das Dichterstübchen Jean Pauls in ihrem Privathaus unentgeltlich zur Besichtigung öffnet.

Hans-Jürgen Schatz – Schauspieler, Rezitator und Jean Pauls Werk sowie der Rollwenzerei eng verbunden – nennt ein Jean-Paul-Wochenende „grundsätzlich sehr, sehr richtig im Sinne des oft gebrauchten Wortes der Nachhaltigkeit, weil es die Bemühungen des Jahres 2013 nicht ins Leere laufen lässt“. Wolle man ein solches Wochenende touristisch attraktiver machen, müsse man allerdings mehr Inhalte bieten. Konzert, Vortrag, Theater, geschnürt als Paket, regt Schatz an. Den Vortrag Michael Mayers (Uni Bayreuth) „Mein Reisen bedeutet allzeit schönes Wetter“ aus der Reihe „Jean Paul und seine Zeit“ am Sonntagnachmittag in der Rollwenzerei sieht Schatz als „eine gute Ergänzung zum Jean-Paul-Wochenende“.



Stephan Klenner-Otto und seine Frau Ingrid haben am Eingang der Funkhaus-Passage in der Richard-Wagner-Straße ihre Druckwerkstatt aufgebaut.



Jean Paul zum Selberdrucken – nicht nur ein Spaß für Kinder.



Ein wichtiges Thema Jean Pauls war: selbstverständlich das Bier.



Gelesenes versteht man leichter – das gilt auch und gerade für Texte Jean Pauls. Hier liest Dieter Funk im RW 21.



Frank Piontek klärt im Jean-Paul-Museum über den Meister auf.



Dieter Putz hatte sich Jean Paul bei Steingraeber vorgenommen.



Der Vortrag Michael Mayers – eine Premiere – in der Rollwenzerei rundete am Sonntagnachmittag das Programm des Jean-Paul-Wochenendes ab. Sein Thema: „Mein Reisen bedeutet allzeit schönes Wetter“.



Ein Video finden Sie unter www.nordbayerischer-kurier.de. Ganz schnell geht es, wenn Sie den Code mit ihrem Smartphone scannen oder alternativ <http://tinyurl.com/jeanpaul251> in Ihren Browser eingeben.